Inhalt

Vc	rwort			V
1	Einfü	hrung		1
	Erwii	n Bürkle		
	1.1	Markt	entwicklung, Anwendungsbereiche und Anforderungen .	1
	1.2	Die Tü	icken liegen im Detail	3
	1.3	Jede R	einraumproduktion ist anders	4
2	Grun	dlagen (der Reinraumtechnik	7
	Peter	Karling	er	
	2.1	Wichti	ige Begriffe	7
		2.1.1	Definition Reinraumtechnik	7
		2.1.2	Definition Verunreinigung	8
		2.1.3	Einteilung der Partikel in eine Größenordnung	9
		2.1.4	Reinheit von Medien	10
		2.1.5	Grenzwerte der Reinheit/Reinraumklassen	10
		2.1.6	Einteilung in bakterielle Klassen	12
	2.2	Aufba	u reinraumtechnischer Anlagen	13
		2.2.1	Luftfeuchte und Temperatur	15
		2.2.2	Wirtschaftliche Gesichtspunkte	16
	2.3	Qualif	izierung und Validierungsmaßnahmen	
	2.4	Reinra	numkonzepte	17
		2.4.1	Konzept "Laminar-Flow-Box" (LF-Box)	17
		2.4.2	Konzept "unkontrollierter Reinraum"	17
		2.4.3	Konzept "horizontale, turbulenzarme Strömung"	18
		2.4.4	Konzept "vertikale Laminarströmung"	
		2.4.5	Konzept "zweiseitige Strömung"	
		246	Konzent Raum-in-Raum"	

3			rmungstechnik in der Kunststoff-Reinraumtechnik	21
		Weißsiek		0.0
	3.1		umtechnik – Richtlinien	
	3.2		tofftechnik in der Pharmazie	2/
		3.2.1	Primärverpackungen für Arzneimittel -	
			Besondere Anforderungen für die Anwendung von	
			ISO 9001:2000 entsprechend der Guten Herstellungspraxis	
			(GMP) DIN EN ISO 15378:2007	28
	3.3		offe und Gegenstände in Kontakt mit Lebensmitteln/	
			toffen	
	3.4	Medizii	ntechnik	
		3.4.1	Biologische Beurteilung von Medizinprodukten	33
	3.5	Verwen	dung von Kunststoffen im Reinraum	43
4	Die R	einraum	zelle	45
	Marti	n Jungbli	uth, Max Petek	
	4.1	Planun	g einer Reinraumproduktion	45
		4.1.1	Festlegung der Reinraumklasse	45
		4.1.2	Raumbedarf	47
		4.1.3	Standortwahl – Allgemeine Gebäudeanforderungen	49
		4.1.4	Brandschutz	53
		4.1.5	Fluchtwege	54
	4.2	Kompoi	nenten von Reinräumen	56
		4.2.1	Die Reinraumhülle	56
		4.2.1.1	Reinräume aus Maschinenbau-Systemprofilen	57
			Reinräume aus GMP-konformen glatten Wandsystemen	
		4.2.1.3	·	
		4.2.2	Klima- und Lüftungstechnik	
		4.2.3	Schleusen	
		4.2.3.1	Personalschleusen	
		4.2.3.2	Materialschleusen	
	4.3		- und Medienversorgung im Reinraum	
5	Reinr	aumspez	zifische Modifikation von Kunststoffanlagen –	
			en bei Kunststoffmaschinen	81
		Wobbe		
	5.1	Einführ	ung	81
	5.2		itsanforderungen	
	5.3		entationsanforderungen	
	5.4		ninationsfaktoren	
	5.5		r den Maschinenkonstrukteur	

		5.5.1	Reduzierte Partikelemission	84			
		5.5.2	Lufttechnische Eignung	88			
		5.5.3	Reinigungsfähigkeit				
		5.5.4	Bedienungs- und Wartungsfähigkeit				
	5.6	Schluss	wort zur elektrischen Maschine				
6	Anla	gentechn	ik: Förderung, Trocknung und Dosierung von Rohmaterial				
		_	mgebung	99			
		stoph Lhot					
	6.1	Einführ	ung	99			
	6.2		agen				
		6.2.1	Zielsetzungen	100			
		6.2.2	Ausführungsgrundsätze	100			
	6.3	Materia	ıllagerung	101			
		6.3.1	Gebindearten	101			
		6.3.2	Logistik	104			
	6.4	Anlagei	nkonzepte für Reinraumkonzept "Machine-Outside-Room"	106			
	6.5	_	nkonzepte für Reinraumkonzept "Machine-Inside-Room"	109			
	6.6	_	ne Aufladung	113			
	6.7	Flüssig	silikonverarbeitung	114			
7	Automatisierung im Reinraum						
		Christian Boos					
	7.1	Grundla	agen für Automationslösungen im Reinraum	117			
		7.1.1	Automatisieren ermöglicht wirtschaftliches				
			Produzieren	117			
		7.1.2	Automatisieren im Reinraum ermöglicht ein "sauberes"				
			Produkt	118			
		7.1.2.1	Partikel verhindern	119			
		7.1.2.2	Partikel reduzieren	120			
		7.1.2.3	Partikel aktiv entfernen	122			
		7.1.2.4	Gute Reinigbarkeit	123			
		7.1.2.5	Reduzierter Zutritt zum Reinraum	124			
		7.1.3	Automatisierung im Reinraum verlangt die Beachtung				
			regulativer Vorschriften	124			
		7.1.4	Automatisieren im Reinraum wird erfolgreich durch				
			die optimale Vorbereitung aller Anlagenteile für den				
			Produktionslauf	125			
		7.1.4.1	Debugging/Test	125			
		7.1.4.2	Abnahmen	125			
		7.1.4.3	Reinigung	125			

		7.1.5	Automatisierung im Reinraum erfordert intensive			
			Zusammenarbeit mit Projektpartnern	126		
		7.1.6	Automatisierung im Reinraum gelingt mit qualifiziertem			
			Personal	126		
	7.2	Handha	ıbungsgeräte	127		
		7.2.1	3-Achs-Standardgeräte	127		
		7.2.2	Side-Entry-Entnahme	127		
		7.2.3	6-Achs-Roboter	129		
		7.2.4	Top-Entry mit Verfahr-Achse über der			
			Spritzgießmaschine	130		
	7.3	Technol	logien zur Weiterverarbeitung im Automatisierungsprozess	130		
		7.3.1	Prüfen	130		
		7.3.2	Montieren	131		
		7.3.3	Schweißen	132		
		7.3.4	Bedrucken/Kennzeichen			
		7.3.5	Beschichten/Lackieren			
		7.3.6	Verpacken/Konfektionieren			
8	Sterili	isation		137		
	Micha	iel Späth				
	8.1	Einführ	rung	137		
	8.2		agen			
	8.3		ationsverfahren			
		8.3.1	Dampfsterilisation bzw. Autoklavieren –			
			Sterilisation mit feuchter Hitze	140		
		8.3.2	Gassterilisation mit Ethylenoxid (EO-Verfahren)			
		8.3.3	Gammastrahlensterilisation			
	8.4		s der Sterilisation auf die Materialeigenschaften			
	8.5		nenfassung			
	0.5	Zasami	montassung	177		
9	Qualifizierung und Validierung					
	9.1	_	ung			
	/• •	Hans W		11/		
			entation und Qualitätssicherung im Reinraum	150		
	/	d Rieger	100			
		9.2.1	Einführung und regulatorisches Umfeld	150		
		9.2.1	Dokumentation und Qualitätssicherung im Reinraum			
			Dokumentations- und Qualitätsvorgaben	132		
		y. ∠ .∠.1	g .	1 5 4		
		0.2.2.2	für den Bereich Hygiene	134		
		9.2.2.2	Dokumentations- und Qualitätsvorgaben	1		
			für Reinraumbetrieb und Technik	157		

		9.2.2.3	Dokumentations- und Qualitatsvorgaben	
			für Qualifizierung und Validierung	163
		9.2.3	Vergabe von Dienstleistungen an externe Partner	175
	9.3	Qualifiz	ierung von Spritzgießmaschinen und Automationssystemen	178
		Bernhar	d Korn	
		9.3.1	Einführung	178
		9.3.1.1	Zielsetzung	179
		9.3.1.2	Verantwortlichkeiten und Organisation	179
		9.3.2	Vorgehensweise bei der Qualifizierung	179
		9.3.2.1	Definitionen und Aufbau	179
		9.3.2.2	Masterqualifizierungsplan (MQP)	181
		9.3.2.3	Beurteilung der Anlagensysteme	182
		9.3.2.4	Durchführung der Qualifizierung	185
		9.3.3	Qualitätserhaltende Maßnahmen	193
	9.4	Persona	l und Personalhygiene	194
		Rudolf I	Hüster	
		9.4.1	Allgemein	194
		9.4.2	Kontamination	195
		9.4.3	Der Begriff: Hygiene	197
		9.4.4	Hygiene als praktizierter Personenschutz	197
		9.4.4.1	Arbeitsplatz Reinraum	197
		9.4.4.2	Reinraumkleidung	198
		9.4.5	Hygiene als praktizierter Produktschutz	201
		9.4.5.1	Human Dust	201
		9.4.5.2	Kriterien für die Personalauswahl	208
		9.4.5.3	Umkleiden – aufwendig aber effektiv	210
		9.4.5.4	Verhalten im Reinraum	212
		9.4.6	Schulung des Personals	213
		9.4.7	Mikrobiologische Kontrollen	214
		9.4.7.1	Bedeutung mikrobiologischer Kriterien für die Einstufung	
			von Reinräumen	214
		9.4.7.2	Berücksichtigung kritischer Faktoren bei der Planung	
			mikrobiologischer Programme	214
		9.4.7.3	Erstellung eines Monitoringplans	215
		9.4.7.4	$Fest legung\ mikrobiologischer\ Warn-\ und\ Aktionsgrenzen\ .$	215
		9.4.8	Methoden und Geräte für die Probennahme	216
10	Werks	toffe für	Produkte unter Reinraumbedingungen	221
		Bürkle		
	10.1	Einführ	ung	221
	10.2		erheiten bei der Herstellung von Kunststoffen	

	10.3	Kunstst	offe – Anwendungen und Anforderungen	228
	10.4	Abbau v	von Polymeren durch biologische Einwirkungen	236
	10.5		sche Angriffe auf Kunststoffe	
	10.6	_	g auf den Menschen (Physiologische Wirkung)	
	10.7		iche Vorschriften – Regularien	
11	Anwei	ndungsb	eispiele	239
	11.1	Projekti	erung und Ausführung einer reinraumtechnischen	
		Spritzgi	eßlösung	239
		Torsten .	Mairose	
		11.1.1	Einführung	239
		11.1.2	Risikoanalyse und Qualifizierungsstrategie	241
		11.1.3	Beschreibung des Reinraums	242
	11.2	In Mold	$Decoration \ am \ Beispiel \ eines \ Blutzuckermessger\"{a}ts$	243
		Marco V	Vacker	
		11.2.1		243
	11.3		ıng der Reinraumtechnik aus Sicht eines	
			technikunternehmens	248
		Oliver G	rönlund	
		11.3.1	Einführung/Ziel	
		11.3.2	Medizinprodukte	
		11.3.3	Pharmazieprodukte: Infusionslösungen	250
		11.3.4	Herstellung, Befüllung und Versiegelung	
			eines Infusionslösungscontainers	
	11.4		mtechnik bei Automobilverscheibungen	254
		Kevin Zi		
		11.4.1	1	
		11.4.2	Herstellungsprozess unter Reinraumbedingungen	256
	11.5		e- und Reinraumkonzepte für die Produktion mit	
			tomatisierten Vertikal-Spritzgießmaschinen	259
		-	gmann, Markus Reichlin	250
		11.5.1	Einführung: Anforderungen	
		11.5.2	9	
			Reinraumphilosophien und Produktionskonzepte	
		11.5.3	Wirtschaftliche Aspekte	
		11.5.4	Entscheidung	
		11.5.5	Zusammenfassung	204
12	Ausbl	ick		267
	Erwin	Bürkle		

13	Abkür	zungsverzeichnis	271
	13.1	Normen und Regularien	271
	13.2	Anlagenbau und Prozessabläufe	273
	13.3	Kunststoffe und chemische Verbindungen	274
	13.4	Verbände und Organisationen	275
	13.5	Formelzeichen und Einheiten	276
	13.6	Sonstiges	276
	ж.		
14		icht der wichtigsten Informationen	
	14.1	Größe verschiedener Partikel	
	14.2	Einteilung der Reinraumklassen nach ISO 14644-1	
	14.3	Reinheitsklassen und Anwendungen	
	14.4	Einteilung der GMP – Klassen (Beispiel)	
	14.5	Partikelquellen im Reinraum	
	14.6	Partikelquelle Mensch	282
	14.7	Partikelemission von Menschen bei unterschiedlicher Bekleidung	
		und Bewegung	283
	14.8	Empfehlung für Reinraumbekleidungen in Abhängigkeit von der	
		Reinraum-Klasse für mikrobiologisch überwachte Bereiche	283
	14.9	VDI 2083 Richtlinienfamilie	286
	14.10	VDI 2083 Reinraumtechnik (Cleanroom Technology)	286
	14.11	EN ISO 14644 Richtlinienfamilie	288
	14.12	ISO 14698 Biokontamination	288
	14.13	Auswahl von medizinisch eingesetzten Kunststoffen	
		und ihren Anwendungsgebieten	288
	14.14	Einsatz von Kunststoffen in der Lebensmitteltechnik	294
	14.15	Anforderungen an Vorgabe- und Nachweisdokumenten	295
		Vorgabedokument	
		Inhalte eines Hygieneplans	
		Inhalte einer Risikoanalyse	
		Nachweis der Reinheitsklasse.	
	14.20	Schulungen für Mitarbeiter im Reinraum	299
		Logbuchdokumentation wichtiger Vorgänge	
		Dokumentation von Änderungen	
		FMEA-Tabelle	300
		Qualifizierungsphasen	302
		Sterilisationsverfahren	303
		Sterilisationsbeständigkeit verschiedener Kunststoffe	
		Abtötungstemperaturen und Wirkdauer von Mikroorganismen	

15	Autor	Autorenverzeichnis				
	15.1	Herausgeber	307			
	15.2	Mitverfasser	309			
Sti	chwor	tverzeichnis	317			